

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.01.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: in der neuen Stadthalle

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Ellensohn, Siegfried
Fritschi, Erika
Hertenstein, Klaus
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Holl, Heiner
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Lutz, Ines
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Sterk, Ingo
Strobel, Tim
Strobel, Tobias
Waldschütz, Jürgen

ab 17:55 Uhr; während TOP 6

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Distler, Matthias
Pecher, Axel
Wolf, Caroline
Leiber, Teresa

Sonstige

Mayer, Reinhold
Hogg, Elias
Sartena, Peter
Flegler, Manfred

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 2 (Südkurier, Hegaukurier)

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht Bürgermeister Moser grundsätzliche Ausführungen zur Coronasituation. Dabei bedauert er, dass der traditionelle Neujahrsempfang mit Bürgerehrung nicht in der gewohnten Art und Weise durchgeführt werden konnte. Im weiteren Frühjahr werde er sich mit dem Bürgerehrungsgremium beraten, in welcher Form ein Bürgerempfang im Sommer durchgeführt werden könnte.

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden der Stadtrat Siegfried Ellensohn und die Stadträtin Erika Fritschi nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 15.12.2020 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich einer befristeten Option von zwei Teilflächen eines Grundstücks im Gewerbegebiet Grub in Engen für eine Firma aus Stuttgart zu.
2. Der Gemeinderat hat einen Konzeptentwickler beauftragt, für das Krone-Areal in Engen-Anselingen einen Planungsentwurf zu erarbeiten.
3. Der Gemeinderat stellt eine Anfrage über eine Ansiedlung im Gewerbegebiet Welschingen zurück.
4. Der Gemeinderat lehnt eine Anfrage über eine Ansiedlung im Gewerbegebiet Welschingen ab.
5. Der Gemeinderat stimmt dem Kauf von Grundstücken an der Richard-Stocker-Straße zu.
6. Der Gemeinderat spricht sich gegen einen Erwerb von Grundstücken in der Ludwig-Finckh-Straße aus. Gleichzeitig signalisiert der Gemeinderat, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für diesen Bereich zu erstellen.
7. Der Gemeinderat lehnt die Übernahme der Trägerschaft einer privaten Musikschule durch die Stadt Engen ab.
8. Der Gemeinderat hat eine Personalentscheidung getroffen.

3 Beschlussfassung über weitere WLAN-Hotspots in Engen **Vorlage: 002-21**

Bürgermeister Moser und Ordnungsamtsleiter Pecher führen die Vorlage Nr. 002-21 detailliert aus. Mit Blick auf die Anbindung der Großsporthalle, was ein großer Wunsch des TV Engen ist, berichtet Ordnungsamtsleiter Pecher, dass in den Medienentwicklungsplänen der Schulen die komplette Anbindung des Bildungszentrums inklusive der Hallen festgeschrieben sei und er sei zuversichtlich, dass dies im Jahr 2021 auch umgesetzt werden könne. Ansonsten sollen die Standorte, wie in der Vorlage ausgeführt, mit öffentlichem WLAN versorgt werden. Erstaunlich sei, dass ohne größere Werbemaßnahmen das Datenvolumen am bereits bestehenden WLAN Hotspot Marktplatz etwa 80 GB im Monat beträgt.

Stadtrat Tim Strobel freut sich über die angedachte Umsetzung der Ausweitung von WLAN Hotspots. Auf seine Nachfrage hin bestätigt Ordnungsamtsleiter Pecher, dass das Marketing hinsichtlich der öffentlichen WLAN Hotspots intensiviert werden soll und dies auch über den städtischen Instagram-Kanal erfolgen könnte. Stadtrat Tim Strobel könnte sich auch eine Ausweitung auf das gesamte Gebiet des Stadtgartens vorstellen. Ordnungsamtsleiter Pecher hält hier eher einen Probelauf für zielführend, da im Bereich der Tischtennisplatten im Sommer immer wieder negative Auswüchse festzustellen seien und dies zu vermehrten Beschwerden der Nachbarschaft führe.

Ordnungsamtsleiter Pecher bestätigt Stadtrat Siegfried Ellensohn, dass die WLAN-Versorgung auch zeitlich begrenzt wäre.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung von öffentlichen WLAN Hotspots im Stadtgarten, beim Bahnhof, an der Stadthalle sowie nach Umsetzung der Medienentwicklungspläne an den Schulen auch in der Sporthalle.

- 4 Gemeinschaftliche Jagdbezirke Engen und Biesendorf**
- a. Beschlussfassung über die Einberufung der Jagdgenossenschaftsversammlung**
 - b. Beschlussfassung über die Übertragung der Verwaltung**
 - c. Zustimmung zu den Regelungen der Jagdgenossenschaftssatzungen**
- Vorlage: 210-20**

Bürgermeister Moser und stellvertretende Kämmerin Wolf führen die Vorlage Nr. 210-20 grundsätzlich aus. Die Durchführung einer Jagdgenossenschaftsversammlung erscheint unter den Coronabedingungen derzeit äußerst unwahrscheinlich. Hierzu läuft momentan eine Klärung mit dem Regierungspräsidium, ob auch Beschlussfassungen im Umlaufverfahren möglich wären. Eine abschließende Beurteilung des Regierungspräsidiums steht noch aus.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1.1 Der Gemeinderat als Jagdvorstand der gemeinschaftlichen Jagdbezirke Engen und Biesendorf ruft die Versammlungen der Jagdgenossenschaften ein.
- 1.2 Der Gemeinderat als Jagdvorstand bestellt Herrn Bürgermeister Moser zum Versammlungsleiter für beide Jagdgenossenschaftsversammlungen.
- 1.2 Als Schriftführerin wird Frau Tanja Gleichauf von der Stadtkämmerei bestellt.
- 1.3 Als stellvertretende Schriftführerin wird Frau Alexandra Hohlwegler von der Stadtkämmerei bestellt.
- 1.4 Außerdem werden weitere Personen aus der Verwaltung für den reibungslosen Ablauf beider Jagdgenossenschaftsversammlungen eingesetzt.
- 1.5 Der Ortschaftsrat von Biesendorf wird zur Jagdgenossenschaftsversammlung in Biesendorf eingeladen.
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat zu.
- 3. Der Gemeinderat stimmt den Regelungen in den noch zu beschließenden Satzungen der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf zu.

5 Beschlussfassung über die Auswahl der Baumart am Weg zur Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Engen
Vorlage: 005-21

Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk veranschaulichen die Planungen zur Auswahl der Baumart am Weg zur Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Engen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Bereich vom Haupteingang bis zur Friedhofskapelle mit Amberbäumen zu bepflanzen.

6 Beratung über mögliche Kostenreduktion beim Bau der Sporthalle in der Jahnstraße
Vorlage: 007-21

Mit Blick auf die enge Haushaltssituation, so Bürgermeister Moser, ist es der Verwaltung wichtig, auch Einsparpotenziale beim Bau der neuen Sporthalle in der Jahnstraße dem Gemeinderat aufzuzeigen. Dabei könne nach jetzigem Sachstand noch eine Einsparung von etwa 160.000 € erzielt werden.

Stadtbaumeister Distler stellt die einzelnen Potenziale anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er unterstreicht, dass bei baulichen Maßnahmen immer darauf geachtet werde, nachhaltig und mit möglichst wenig Folgekosten zu planen und zu bauen. Stadtbaumeister Distler würde es bedauern, wenn er an der Außenfassade Abstriche machen müsse. Aus seiner Sicht wäre der flächenelastische Boden eigentlich in der Nutzung am flexibelsten und mit Blick auf die Kosten auch anzuraten. Auch in der alten Stadthalle sei ein flächenelastischer Boden eingebaut. In der Sporthalle und in der neuen Stadthalle sei ein punktelastischer Boden zum Einsatz gekommen. Somit wäre aus seiner Sicht wieder eine Halle mit einem flächenelastischen Boden nutzbar. Bürgermeister Moser ergänzt die Ausführungen zur Diskussion um die Ausführung des Hallenbodens und er hält die Kosten im Vergleich zu anderen neugebauten Hallen für völlig im Rahmen.

Stadtrat Peter Kamenzin ist zwar grundsätzlich der Haltung, dass man am Boden nicht sparen sollte, wobei die Ausführung eines flächenelastischen Bodens für ihn völlig in Ordnung sei.

Auch Stadtrat Ingo Sterk pflichtet hier bei und signalisiert, falls die Ausführung als flächenelastischer Boden für die Vereine in Ordnung sei, er dies auch mittragen könne. Wohingegen man nicht sparen sollte, sei bei den Sanitäranlagen, so Stadtrat Ingo Sterk.

Stadtrat Jürgen Waldschütz ist der Auffassung, dass das Herzblut des Stadtbaumeisters eindeutig an der Gestaltung der Außenfassade liege. Sicher könne man in den aufgeführten Potenzialen Einsparungen sehen, wobei er für die Fraktion der CDU auch deutlich macht, dass am Gesamtprojekt der Halle mit Blick auf die Gesamtnutzungsdauer nicht unbedingt gespart werden müsse.

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, ob heutige Einsparentscheidungen auch Endgültigkeit besitzen würden. Stadtbaumeister Distler bestätigt dies im Großen und Ganzen, da die Ausschreibungen in Bälde erfolgen müssen. Die Ziffern 1, 3 und 4 hängen insgesamt auch miteinander zusammen und bei der Ziffer 4 müsse man auf jeden Fall, auch wenn man die Rankge-

rüste erst nachträglich anbringen möchte, Fundamente jetzt schon erstellen lassen. Aus seiner Sicht würde eine spätere Nachrüstung zu deutlich höheren Kosten führen.

Aus Sicht von Stadtrat Gerhard Steiner sind die Einsparpotenziale Ziffern 5 und 6 funktions-technischer Natur, die praktikabel sein sollten. Die Einsparungen bei den Ziffern 1-4 umfassen etwa 2-3 % der Gesamtkosten. Mit Blick auf eine Gesamtnutzungsdauer hält er diese Potenziale für eher untergeordnet.

Auch Stadtrat Heiner Holl sieht dies in ähnlicher Art und Weise. Das Projekt habe einen sehr langen Vorlauf gehabt und die Nutzer werden hier etliche Jahrzehnte sicherlich große Freude an der Sporthalle haben. Deshalb plädiert er dafür, das Projekt wie geplant umzusetzen. Stadtrat Klaus Hartenstein schließt sich dieser Haltung vollumfänglich an.

Stadträtin Conny Hoffmann sieht mit Blick auf die Gesamtkosten das Einsparpotenzial eher für relativ gering. Sie interessiert sich dafür, wie die Halle ohne Rankgerüst aussehen würde. Hier hat Stadtbaumeister Distler leider keine Animation, wobei er darauf verweist, dass das Rankgerüst das Mikroklima deutlich verbessern würde und es gleichzeitig auch ein Sichtschutz für das Halleninnere gewährleiste. Auf ihre Nachfrage hin, hätte Stadtbaumeister Distler kein Problem, einen flächenelastischen Boden umzusetzen.

Aufgrund der Beratungen schlägt Bürgermeister Moser vor, die einzelnen Ziffern separat zur Beschlussfassung zu bringen. Hiergegen regt sich kein Widerspruch.

1. Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Fassadengestaltung der Giebelwände soll mit Kunstfiguren ausgeführt werden.

2. Bei 12 Ja-Stimmen sollen günstigere Fassadenplatten am Umkleidetrakt verbaut werden.

3. Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dass die Kunstfiguren hinterleuchtet werden.

4. Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dass ein Rankgerüst samt Bepflanzung angebracht wird.

5. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Ausstattung im Bereich der Sanitärräume nach der bisherigen Planung zu.

6. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Einbau eines flächenelastischen Sportbodens anstelle eines kombi- oder mischelastischen Sportbodens.

Bürgermeister Moser fasst zusammen, dass nach diesen Beschlussfassungen Einsparungen in Höhe von 65.000 € festzustellen seien und dies in den Haushalt einfließe.

7 Beschluss zum Umbau der Mensaküche am Bildungszentrum in Engen **Vorlage: 008-21**

Hauptamtsleiter Stärk und Stadtbaumeister Distler veranschaulichen die Thematik anhand der Vorlage Nr. 008-21. Erfreulicherweise reiche die Stromversorgung zur Erweiterung der Küchenausstattung aus. Bürgermeister Moser ergänzt, dass diese Investition wichtig für den Betreiber und dessen Entwicklung sei. Außerdem sei es für den Schulträger überaus wichtig, die hohe Qualität der Essenszubereitung auch an der Grundschule weiter fortführen zu können.

Auf Nachfrage von Stadtrat Klaus Hertenstein erläutert Stadtbaumeister Distler weitergehende technische Hintergründe.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, ob die geplanten Maßnahmen auch ausreichend seien, um ein sowohl quantitativ als auch qualitativ gutes Menssaessen zubereiten zu können. Stadtbaumeister Distler und Hauptamtsleiter Stärk berichten von den Vorortterminen sowohl mit dem Betreiberehepaar Habitzki als auch mit den Fachplanern. Danach seien sich alle einig, dass mit diesen nun angedachten Erweiterungen sowohl das Bildungszentrum als auch die Grundschule wie auch eventuell noch weitere Standorte beliefert werden könnten. Hauptamtsleiter Stärk führt darüber hinaus aus, dass vertraglich gesichert sein müsse, wenn Essen außerhalb der Gemarkung der Stadt Engen erfolgen, auch ein gewisser Anteil je Essens vom Betreiber an die Stadt Engen zu bezahlen sei. Dies sei jedoch noch nicht ausverhandelt.

Stadtrat Gerhard Steiner hakt nach, ob die Investition auch nachhaltig sei. Hauptamtsleiter Stärk führt aus, dass zwischenzeitlich die Firma Habitzki Food Konzept „eat & learn“ auf die Tochter übergegangen sei und somit davon ausgegangen werden könne, dass zumindest mittelfristig hier Sicherheit bestehe.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Umbau der Mensaküche am Bildungszentrum in Engen zu und stellt in den Haushalt 2021 hierfür 37.500 € im investiven Finanzhaushalt und 5.500 € im Ergebnishaushalt ein.

8 Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2021 **Vorlage: 213-20**

Bürgermeister Moser geht grundsätzlich auf den Haushaltsentwurf 2021 ein. Stellvertretende Kämmerin Wolf trägt das Prinzip der kommunalen Doppik und die Eckpunkte des Haushalts anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dem Gemeinderat als Anlage zur Vorlage Nr. 213-20 vorliegt. Im abgelaufenen Jahr haben die landesseitigen Coronahilfen dazu geführt, dass das Haushaltsergebnis überaus positiv noch gestaltet werden konnte. Sie stellt dar, dass die liquiden Mittel am Ende der mittelfristigen Finanzplanung noch in etwa 7,5 Mio. € betragen werden.

Bürgermeister Moser bezeichnet investiv den zu beratenden Haushalt als Rekordhaushalt. Insbesondere mit Blick auf den Breitbandausbau hält er den Haushalt politisch mit Signalwirkung. Für ihn sei wichtig, dass am Ende der mittelfristigen Finanzplanung noch gut 7,5 Mio. € an liquiden Mitteln zu verzeichnen seien. Dies erhalte den Handlungsspielraum der Stadt Engen. Der Haushalt zeige auch ganz deutlich ein antizyklisches Agieren und die Wirtschaft sei auch auf öffentliche Ausgaben angewiesen. Nach diesen grundsätzlichen Ausführungen bittet Bürgermeister Moser die Fraktionen, Fragen an die Verwaltung bezüglich des Haushalts zu stellen. Wenn es jedoch gewünscht sei, werde er auch Seite für Seite des Haushaltsplanentwurfs durchgehen, wobei er dies nicht unbedingt für zielführend erachte.

Stadtrat Jürgen Waldschütz bittet für die CDU-Fraktion darum, nicht seitenweise den Haushalt aufzurufen. Die Fraktion der CDU könne die pauschale Kürzung von 5 % mittragen und er macht aber auch deutlich, dass die CDU-Fraktion auch für jeden Prozentpunkt mehr an pauschaler Kürzung zu haben sei.

Auch Gerhard Steiner führt für die Fraktion der UWV aus, dass nicht jeder einzelne Posten im Haushalt aufgerufen werden müsse. Er zeigt sich erfreut, dass 2020 dank der Coronahilfen doch positiv abgeschlossen werden konnte. Er plädiert dafür, die Pauschalkürzung bei 5 % zu belassen. So könne eventuell auf etwaige coronabedingte Einbußen noch reagiert werden. Das Zahlenwerk, wie es vorliegt, sei für die Fraktion der UWV tragbar und er signalisiert die Zustimmung.

Auch Stadträtin Conny Hoffmann kann für die Fraktion der SPD konstatieren, dass nicht jeder Einzelposten aufgerufen werden müsse. Sie ist auch der Ansicht, wenn die Verwaltung keine Notwendigkeit sehe, mehr als 5 % pauschal zu kürzen, es auch dabei bleiben sollte.

Bürgermeister Moser geht grundsätzlich auf die Pauschalkürzung ein. Er sehe keine Notwendigkeit über die derzeit eingerichteten 5 % hinauszugehen. Sollte unter dem Jahr Korrekturbedarf bestehen, so würde die Verwaltung wieder auf den Gemeinderat zugehen. Es gebe zwar Unsicherheiten in der Planung, wobei er zuversichtlich ist, mit diesem Haushaltsentwurf gut durch das Jahr 2021 zukommen.

Stadtrat Bernhard Maier drückt seine Hoffnung aus, dass ähnlich wie im Jahr 2020 auch im laufenden Haushaltsjahr 2021 mit Coronahilfen des Landes zu rechnen sei. Er stellt fest, dass mit einer Pauschalkürzung in Höhe von 7 % ein rechtmäßiger und ausgeglichener Haushalt erzielbar wäre. Darüber hinaus hinterfragt er die Verpflichtungsermächtigung für die Grundschule Welschingen in Höhe von 150.000 €. Stellvertretende Kämmerin Wolf führt aus, dass zu Beginn der Haushaltsplanung kein Ansatz seitens der Verwaltung eingestellt worden sei. Auf Wunsch des Gemeinderates und durch die Verschiebung von 150.000 € beim Projekt des HFV wurde ein Ansatz für die Sanierung der Grundschule Welschingen in Höhe von 150.000 € gebildet. Nun sei im Haushalt noch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 850.000 € eingestellt, damit Vergaben bereits in diesem Jahr erfolgen können. Das Projekt werde deshalb erst hauptsächlich im Jahr 2022 kassenwirksam. Bürgermeister Moser ergänzt hinsichtlich der Anmerkung auf einen ausgeglichenen Haushalt, dass er mit dem negativen Ergebnis durchaus beabsichtige, auch politisch ein Signal zu setzen. Dies könne auch durchaus in den Verhandlungen mit dem Land helfen, was die Bewährung von Coronahilfen anbelangt. Darüber hinaus sehe er in der Kinderbetreuung womöglich noch unterjährig einen weiteren Handlungsbedarf gegeben.

Auf Nachfrage von Stadtrat Tim Strobel beziffert stellvertretende Kämmerin Wolf die coronabedingte Einbußen bei der Gewerbesteuer auf etwa 850.000 €. Das Land habe hier eine Kompensation von 1,5 Mio. € geleistet. Stadtrat Tim Strobel hält das Volumen des investiven Haushaltes für enorm und er hinterfragt, wie das in den Folgejahren fortgeführt werden solle. Bürgermeister Moser geht davon aus, dass Jahr für Jahr auf Sicht gefahren werden müsse. Er ist der Überzeugung, dass die Aufgaben nicht ausgehen und verweist hier auf die umfangreiche Projektliste. Stadtrat Tim Strobel möchte wissen, wann die Sanierung des Hegaustadions anstehe. Nach den Ausführungen von Stadtbaumeister Distler sind 1,3 Mio. € in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten. Die Sanierung des Hegaustadions steht auch in engem Zusammenhang mit dem Projekt des HFV. Insgesamt freut er sich, dass auch das von der SPD-Fraktion im Bürgermeister-Wahlkampf angestoßene Projekt „Mitfahrbänke“ Berücksichtigung gefunden habe.

Stadtrat Armin Höfer kann sich kaum vorstellen, dass der Ansatz von 10,6 Mio. € für den Breitbandausbau, was die Kassenwirksamkeit anbelangt, realistisch erscheine. Ordnungsamtsleiter Pecher berichtet, dass noch in dieser Woche ein Kick-off-Meeting mit der bauausführenden

Firma statffinde. Danach könne man besser beurteilen, wie hoch der Mittelabfluss sein könnte. Dies könne durchaus auch bei einer Summe von 8 Mio. € liegen. Stadtrat Armin Höfer bittet diesbezüglich darum, dies dann auch bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung im Februar entsprechend einzuarbeiten. Für stellvertretende Kämmerin Wolf ist denkbar, dass der Ansatz dann auf 8 Mio. € reduziert werde und gut 2 Mio. € als Verpflichtungsermächtigungen festgeschrieben werden.

Stadtrat Urs Scheller geht auf den Einzelpunkt auf der Investitionsliste ein, wonach das ELW in Engen genauso viel Kosten verursacht wie das TSF-W in Biesendorf. Ordnungsamtsleiter Pecher bestätigt, dass Vergleichswerte aus früheren Ausschreibungen diese Summen so ergeben hätten. Abschließend äußert Stadtrat Urs Scheller den Wunsch, den Haushalt ausgeglichen zu verabschieden. Gleichwohl könne er den Hintergrund von Bürgermeister Moser nachvollziehen.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz spricht sich für einen ausgeglichenen Haushalt aus. Er müsse aber aufgrund der Diskussion auch akzeptieren, dass ein entsprechender Antrag der CDU-Fraktion sehr wahrscheinlich aussichtslos wäre und er bittet darum, beim Breitbandausbau einen realistischeren Ansatz einzustellen. Dieser könne zwischen 8 Mio. € und 9 Mio. € liegen. Bürgermeister Moser bestätigt, dass dies eigentlich auch die richtige Einstellung des Gemeinderates sein müsse, wobei er politisch hier schlichtweg ein Zeichen setzen müsse. Bezüglich des Breitbandausbaus ist Bürgermeister Moser überzeugt, dass die Firma Leonhard Weiss eine sehr leistungsfähige Firma ist und diese auch ein Großteil der Arbeiten in diesem Kalenderjahr durchführen werde. Stadtrat Gerhard Steiner geht davon aus, dass der Haushaltsplan sehr wahrscheinlich wieder einen besseren Verlauf nehme, als man dies momentan prognostiziere. Sollte wider Erwarten dieser jedoch definitiv schlechter verlaufen, gehe davon aus, dass die Verwaltung auf den Gemeinderat zukomme.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, werden die Änderungen, die bezüglich der neuen Sporthalle beschlossen wurden, noch eingearbeitet. Anfragen seitens der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dürfen bis zur kommenden Sitzung aber an die Verwaltung gestellt werden. Er plane, den Haushalt dann in der kommenden Gemeinderatssitzung zu verabschieden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung den Haushaltsplan wie vorgetragen fertigzustellen.

9 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

10 Beschlusserfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 011-21

Stadtrat Christian Arnold erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 011-21.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Christian Arnold wieder aktiv an der Sitzung teil.

11 Dringende Vergaben

Heute liegen keine Dringenden Vergaben vor.

12 Mitteilungen

12.1 Mitteilung zum Bauantrag Maierbachstraße

12.2 Mitteilung zum Bauantrag Aacher Straße

12.3 Information zu gewerblichen Ansiedlungsanfragen Quartal IV 2020

12.4 Mitteilung zum Bauantrag Auf Löbern

12.5 Mitteilung Mobilfunk

12.6 Mitteilung zu eingegangenen und genehmigten Bauanträgen

12.7 Mitteilung zur Endlagersuche in Deutschland

Bürgermeister Moser wird eine Bitte an den Landrat richten, das Verfahren federführend für alle Kreiskommunen zu begleiten. Er ruft jedoch alle auf, sich an diesem Verfahren aktiv zu beteiligen.

13 Anregungen und Anfragen

13.1 Winterdienst

Stadtrat Urs Scheller hat großen Respekt für die Arbeit, die der Bauhof in den letzten Tagen mit dem erheblichen Schneefall gehabt habe. Er habe auch Verständnis, dass nicht an allen Orten in gewohntem Umfang geräumt werden konnte. Wofür er jedoch kein Verständnis habe, sei die Abwicklung der Nachräumarbeiten im Sinne von Parkräume vom Schnee zu befreien. Er bittet die Verwaltung darum, hier eine kritische Nachschau anzustellen. Bürgermeister Moser sichert zu, dass eine Nachbetrachtung stattfinden werde, wobei er grundsätzlich dem Bauhof eine hervorragende Arbeit unter Extrembedingungen attestiere. Nach seinem Eindruck hätten auch die Straßenanlieger eine Verpflichtung, mehr zu tun, als dies der Fall gewesen sei. Stadtbaumeister Distler nimmt die Aspekte gerne mit und sichert eine interne Rückschau zu. Stadtrat Peter Kamenzin bricht hier eine Lanze für die Mitarbeiter des Bauhofes. Er habe auch beobachtet, dass Privatanleger die Schneemassen in den öffentlichen Verkehrsraum geschaufelt hätten, anstatt dies auf dem eigenen Grundstück zu lagern.

13.2 Landesförderung für Arbeitgeber im Bereich Home-Office

Stadtrat Ingo Sterk informiert die Verwaltung, dass es eine Landesförderung zur Einrichtung von Home-Office gebe. Bürgermeister Moser sichert zu, dass Wirtschaftsförderer Freisleben dies in seine Wirtschaftsförderer-News aufnehmen.

13.3 Namensgebung neue Sporthalle

Stadtrat Peter Kamenzin bittet darum, dass man sich Gedanken mache, wie die neue Halle heißen soll. Aufgrund der Vielzahl der Hallen sei es zwischenzeitlich angebracht, intensiver in die Namensgebung einzusteigen. Stadtrat Jürgen Waldschütz kann dieses Ansinnen nur unterstützen und verweist auf seine früheren Initiativen hierzu.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Siegfried Ellensohn
Stadtrat

Erika Fritschi
Stadträtin
